Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 51 (1995)
Heft: 4

Rubrik: Dudenredaktion

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dudenredaktion

Neuer Leiter: Dr. Matthias Wermke

Am 31. Mai hat der bisherige Leiter der Dudenredaktion, Prof. Dr. Günther Drosdowski, als Nachfolger von Prof. Dr. Paul Grebe, sein Amt nach 22 Jahren abgegeben.

Aufsichtsrat und Vorstand des Verlages Bibliographisches Institut und F.A. Brockhaus AG haben Dr. Matthias Wermke mit der Fortführung der Arbeiten betraut: u.a. den tatsächlichen Gebrauch der deutschen Sprache festzustellen, zu beschreiben und der Allgemeinheit in verläßlichen Hilfsmitteln (Büchern) zum normgerechten Gebrauch unserer Muttersprache an die Hand zu geben.

Unser Land, zumindest die deutsche Schweiz, ist seit langen Jahren mit der Dudenredaktion verbunden, arbeitet sie doch über den schweizerischen Dudenausschuß, dessen Leiter Dr. Kurt Meyer, Aarau, ist, eng mit ihr zusammen.

Wir wünschen Herrn Wermke wie auch seinem engeren Mitarbeiter Dr. Werner Scholze-Stubenrecht sowie den übrigen Fachleuten im Stab der Redaktion viel Glück und Erfolg im «Kampf» für die deutsche Sprache. Tröstlich zu wissen ist, daß Günther Drosdowski der Redaktion, zumindest als Vorsitzer des Wissenschaftlichen Rats, auch weiterhin noch zur Verfügung steht. *ck.*

Mundart

Schweizerdeutsches Wörterbuch

Kürzlich ist der «Bericht über das Jahr 1994» des Schweizerdeutschen Wörterbuchs (Idiotikon) erschienen. Er informiert über Mitarbeiter, Administration und Finanzen sowie über den Fortgang des Werks, das sich mit dem gesamten älteren und neueren Wortschatz der deutschen Schweiz beschäftigt. Zurzeit arbeitet die Redaktion am 15. Band. Die 1994 erschienene Lieferung enthält u.a. die Stichwörter *Wäges(s)e* ‹Pflugschar› und vor allem *Weg* ‹Verkehrs-Transportweg›, mit einer großen Zahl von Zusammensetzungen (von *Ab-Weg* bis *Zwisel-Weg*), ferner vielen Ableitungen wie beispielsweise *eineweg, wele-weg, halb-wegs* und so weiter.
Im Hauptteil des Jahresberichts referiert Redaktor Dr. Niklaus Bigler über seine Arbeit als Herausgeber von Franz Josef Stalders «Schweizerischem Idiotikon». Der Entlebucher Pfarrer Stalder veröffentlichte in den Jahren 1806/12 ein zweibändiges Mundartwörterbuch, das er in den darauffolgenden zwanzig Jahren erweitert und umgearbeitet hat.
Diese größere, zweite Fassung, die Stalder 1832 abgeschlossen hatte, ist jedoch nie gedruckt worden. Niklaus Bigler nun hat die Mühe auf sich genommen, in jahrelanger Freizeitarbeit die zwei großen, handschriftlichen Folianten für die Drucklegung zu bearbeiten. Das Ergebnis ist ebenso erfreulich wie erstaunlich ausgefallen: Ein stattliches Wörterbuch von 756 Druckseiten liegt nun vor, das uns interessante Einblicke in unsere Mundarten, aber auch in die Sachkultur und das Brauchtum zu Beginn des 19. Jahrhunderts vermittelt. Das Werk, das im Herbst 1994 im Verlag Sauerländer, Aarau, er-